

Nur die Ruhe...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 28

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gottfried Keller

Wenn schwarz geballt die Wolken zieh'n
Und sich das Herz will härmen,
Wird er im Haus uns zum Kamin,
Die Seele zu erwärmen.

Am stillen Feuer sitzen dicht,
Aufhorchend, wir beisammen,
Wenn er, der Sohn des Volkes, spricht,
Und starren in die Flammen.

Versunken ist des Lebens Streit,
Und in dem Tanz der Lichter
Steigt auf wie ein Stück Ewigkeit
Im engen Raum der Dichter.

Verzaubert sehen wir im Kreis
Hertreten die Gestalten,
Die uns wie einst auf sein Geheiß
Vom neuen unterhalten.

Die Flamme wärmt. Nach außen zieh'n
Des Rauches finstr'e Schwaden.
Wir sitzen dankbar am Kamin,
Von ihm zu Gast geladen.

Koks

Lieber Nebelspalter!

Weißt Du schon, daß die R.A.F. in der Nacht vom 30. Juni im Torfmoor von Rothenturm mit Erfolg feindliche Turbensammlungen bombardiert hat? G.

Agentur Frühblümli teilt mit, daß geographisch geschulte, englische Flieger Rothenturm (Kt. Schwyz) mit Rotterdam verwechselten. Wig

Aber aber, Herr Oberst!

Irgend einem höhern Gestäbe sind 10 H.D.-Damen zum Maschinenschreiben zugeteilt. Selbstverständlich unterstehen sie der militärischen Disziplin. Das paßt ihnen aber nicht durchwegs, z. B. nicht in bezug auf den beschränkten «Ausgangs-Rayon». Drei der Damen unternehmen in der Freizeit eine kleinere Velotour, — was sofort bemerkt und dem gestrengen Herrn Oberst gemeldet wird. Resultat: Strengster Befehl: «Der Ausgang im befohlenen Kantonnements-Rayon gilt auch für die H.D.-Damen. Diese haben sich unbedingt in greifbarer Nähe zu befinden!» Z.

Lieber Nebi!

«Hast Du die Nachricht gehört? ... zehn feindliche Flugzeuge des Gegners wurden abgeschossen!» Hume

Nur die Ruhe ...

Am Abend sitzen zwei Berner-Füsiliatoren im «Sternen» vor einem Großen und schauen zum Fenster hinaus. Es strätzt ununterbrochen. «Tonners Schiferei der ganz Tag!» «U de, was macht de das? Es isch doch gschyder, es schiffi hütt, als de morn, we's schön isch!» Z.

Ach so!

Eine Schulklasse durfte mit den Eltern und dem Lehrer den Zürcher Zoo besuchen. Nachträglich wollte der Lehrer den Besuch auswerten und fragte den Hansli: «Häsch dr Elefant gseh?»

Hansli: «Nei, Herr Lehrer, d'Muetter isch davor gschtand!» Vino

Humor aus dem Grenzdienst

Morgenverpflegung auf der Allmend bei strömendem Regen. Als Getränk erhalten wir einen außerordentlich dünnen Tee. Die ganze Kompagnie ist schon abmarschbereit, nur unser Berner Knuchel führt seine Nase noch gemütlich über den Gamellendeckel spazieren. «He, det, Füsilier Knuchel, wered Sie echt au öppe fertig,» ruft ungeduldig der Feldweibel. «He, jö, i chume scho, i wär überhöupt mit dem Gurgelwasser scho längischt fertig, wei's nu nid geng wieder dri g'rägnet hetti!» Brun

Parlamentarische Redeb Blüten

(Gesammelt mit Hilfe einiger indiskreter Ratsmitglieder)

«Diese Retourkutsche hat wenigstens gezogen.»

«Das Geld ist das Blut im Verkehrs-wesen und wenn das Blut im Verkehr stockt, so gibt es eine Blutstockung.»

«Eine weitere Tätigkeit dieser Abteilung bestand in der Verlegung von Feiertagen und Sonntagen auf die Woche.»

«Der Vorredner und seine Anhänger sollten sich doch nicht auf ein besonders sittliches Pferd werfen.» Frie Bie

Marke «Sicher»

Korporal «Gletschertoni» hatte bei der Kontrolle des Korpsmaterials zwei Kompasse vorzuweisen. Das erregte allgemeines Erstaunen; er wurde gefragt, für was er zwei brauche. Allen Ernstes belehrt uns Toni: «Hä, dank eine für Süde und eine für Norde!» Vino

Ein Tag vor der Mobilmachung

Heiri: «Du, Kari, i chume der de hinecht scho cho häufe Di Kaput roue!»

Kari: «Ja weisch, a mim Kaput git's nümme viu z'roue — geschter hanig no grad der letscht Chnopf chönne a re Schabe us der Schnörre rieße.» Wewi

Bürgermeisterli

Apéritif anisé

regt den Appetit an!



Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postschek VIII 16689

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN

Das Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Gebr. Sprenger